Turntäsche

www.tvberlingen.ch

Mitteilungen des Turnvereins Berlingen

Redaktion:
Erwin Kasper, Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60, E-Mail: ekasper@hispeed.ch

Erscheint
viermal jährlich
28. Jahrgang

Nr. 3, Oktober 2012

Liebe Turnfreunde

Wir stecken schon mitten, in der zweiten Jahreshälfte. Der Herbst ist angebrochen, was bei den turnenden Vereinen eigentlich eine etwas ruhigere Zeit anbrechen lässt, sind doch die Turnfeste und Turniere, wie auch das Schlussturnen von Ende September, die alle in der freien Natur durchgeführt wurden, vorbei. Doch halt, nicht so bei der Berlinger Turnerfamilie. Hier werden keineswegs die Hände in den Schoss gelegt. Mit einem weiteren Jahreshöhepunkt, der Abendunterhaltung, die wiederum eine tolle Turnshow aller Riegen verspricht, werden die Turnstunden (und wahrscheinlich noch einige mehr) für das Training und Üben der Darbietungen für dieses Turnspektakel vom 23. und 24. November 2012 genutzt. haben Sie sich eines dieser Daten schon reserviert? Es lohnt sich auf jeden Fall. Unter dem Motto «***Ein Esel auf Reisen***» ist man dem Berlinger Grautier auf der Spur. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Beachten Sie den Hinweis auf der letzten Seite (20) dieser Broschüre.

Noch einmal schauen wir in diesem Heft zurück und erzählen von den Turnfesten und den Vereinsreisen von Frauenturnverein, Männerriege und Damenriege. Wir berichten aber auch von weiteren Aktivitäten der vergangenen Monate und wünschen Ihnen beim Lesen der «Turntäsche» viel Spass. *Ihr TV Berlingen*

2–7 Rückblick Turnfeste
8–9 Turnfahrt Frauenturnverein
10 Gelaufen für eine gute Tat
11–13 Turnfahrt Männerriege
14–15 Turnfahrt Damenriege
16 Abendturnier Männerriege
17 1.-August-Feier
18 Wir gratulieren
19 15. Weinfest 2012
20 Turnshow 2012

Sommerzeit war auch Turnfestzeit

Rückblick der Aktiv- und Damenriege auf die Turnfestsaison 2012

Entgegen der Tradition, ein ausserkantonales Turnfest zu besuchen – sofern kein «Eidgenössisches» oder ein Thurgauer Kantonales stattfindet, besuchten die Aktiven des Turnvereins zusammen mit den Turnerinnen der Damenriege nicht nur das Thurgauer Kantonalturnfest in Frauenfeld, sondern waren zwei Wochen vorher am Verbandsturnfest der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden in Schüpfheim zu Gast.

Geulgener Auftakt am Verbandsturnfest in Schüpfheim vom 9./10. Juni

Am Samstag, 9. Juni 2012, um 10 Uhr, besammelte sich eine kleine Schar Turnerinnen und Turner auf dem Bahnhofplatz in Berlingen. Der erste gemeinsame Wettkampf in diesem Jahr stand an. Mit Privatautos fuhren wir in die Innerschweiz nach Schüpfheim wo, Bianca und Manu bereits vor unserer Ankunft als Kampfrichter in den Fachtesten Allround und Korbball im Einsatz standen und uns erwarteten.

Der liebe Gott meinte es gut und bescherte uns für das Aufstellen der Zelte und den Turnwettkampf Sonnenschein, nachdem es zwei Tage vorher Dauerregen und Überschwemmungen gab.

Nachdem wir unser Nachtlager aufgestellt, uns mit dem Turn- und Festgelände vertraut gemacht hatten und Oberturner Adrian allen einen guten Wettkampf wünschte, begaben sich die Turnerinnen und Turner zu den einzelnen Disziplinen.
Die Damenriege startete im Fachtest Korbball mit neun Turnerinnen und erturnte leider eine enttäuschende Note. Trotz allem konnten wir diesen Fachtest besser abschliessen als die beiden Jahre zuvor. Im Steinstossen gab es für die Aktivriege eine durchzogene Mannschaftsleistung. Sogar die Routiniers konnten ihre Bestweiten nicht abrufen. Vor unserer Aktivriege startete der TV Wangen und zeige eine Meisterleistung (Note 9.98). Vielleicht wurden unsere Turner dadurch etwas eingeschüchtert…?

Im zweiten Wettkampfteil absolvierten die Schnellsten der Aktivriege die Pendelstafette wo sie bei engen Übergaben bei den Wechsel eine gute Sprintleistung erzielen konnten. Gleichzeitig wollten fünf weitere Turner im Speer starten, jedoch mussten zuerst einmal die Speere vom Organisator herbeigeschafft werden, und beim Einwerfen ging auch schon der erste Speer in die Brüche. Dies konnte unseren starken Werfern aber nichts anhaben und Markus, Olivier und Cyrill erreichten super Weiten, sodass am Ende eine Note über 9.00 herausschaute.
Für die Damenriege hiess es in derselben Zeit ran an die Geräte. Mit der Stufenbarren-Vorführung, welche im Jahr 2011 zusammengestellt wurde, traten sie vor die Zuschauer und die Kampfrichter. Mit viel Nervosität, aber ohne grossen Patzer glückte uns eine gelungene Vorführung und wir wurden dafür mit einer sehr guten Note belohnt. Vor Freude flossen sogar bei der einen oder anderen Turnerin die Tränen.
Da die einzelnen Wettkampfplätze ziemlich weit auseinander lagen, mussten wir uns kurz darauf zum Fachtest Allround sputen. Trotz vielen Trainings konnten

wir hier das Ziel nicht erreichen und erhielten am Schluss eine etwas enttäuschende, aber dennoch akzeptable Note.

Den Turnern lief es da im dritten Wettkampfteil etwas besser. Im Weitwurf war die Mannschaftsleistung wiederum gut. Olivier erzielte sogar eine Bestweite von über 73 Metern! Beim Kugelstossen erhielten die Turner Unterstützung von zwei Turnerinnen und konnten auch hier zusammen eine gute Leistung abrufen.

Wie heisst es doch so schön: «Erst die Arbeit, dann das Vergnügen». Und genau so ging es bei uns am Abend weiter. Nach der wohl verdienten Dusche – welche einen 20-Minuten-Fussmarsch vom Zeltplatz entfernt war – konnten wir das Fest so richtig geniessen. Leider setzte wieder Regen ein und so genossen wir den «Apéro» unter Schirmen.
Beim gemeinsamen Nachtessen im Festzelt und anschliessender Party auf der Festmeile liessen wir das Verbandsturnfest ausklingen.

Nach einer sehr nass-kalten und ungemütlichen Nacht (einige schliefen sogar im Auto) packten wir am Sonntagmorgen beizeiten unsere Siebensachen zusammen. Viele der Autos waren so im Schlamm versunken, dass sie nur mit Hilfe aus dem verdreckten Acker kamen.

Abschliessend bleibt zu sagen, dass es ein guter Auftakt in die gemeinsame Wettkampfsaison 2012 war. Ziel war es dann, sich fürs Kantonale Turnfest in Frauenfeld in drei Wochen steigern zu können.

Bedanken möchte ich mich bei Bianca und Manu, welche als Kampfrichter im Einsatz waren. Ohne Kampfrichter wäre es nicht möglich, an einem Turnfest zu starten.

Für die Damen- und Aktivriege:
Nadja Kasper

Unsere Resultate:
Fachtest Korbball 7.88 Pkt., Steinstossen 8.04, Pendelstafette 8.27, Speer 9.04, Schulstufenbarren 9.15., Weitwurf 8.89, Kugelstossen 8.18, Fachtest Allround 8.65. **Rang 21** von 32 Vereinen.

Ziel von 25.00 Punkten mit 25.39 Pkt. übertroffen!

Thurgauer Kantonalturnfest vom 23./24. Juni und 30. Juni/1. Juli

Einzelwettkampf am Samstag, 23. Juni

Bei schönstem Wetter konnten die Turner der Damen- und Aktivriege Berlingen in Frauenfeld mit dem Einzelwettkampf starten. Am Morgen früh, als der Rasen noch feucht war, starteten sechs Aktivturner zum Einzelwettkampf. Durch die freie Wahl der Disziplinen war es möglich, dass alle gemeinsam den Wettkampf absolvieren konnten. So entstand einerseits ein interner Wettkampf um Zentimeter, Hundertstelsekunden oder Punkte und andererseits konnte man sich gegenseitig motivieren und anfeuern. Mit dem Barrenturnen wurde der Wettkampf bei optimalem Wetter und guten Wettkampfanlagen eröffnet. Mit sauberen und fehlerfreien Elementen gelang ein optimaler Start in den Wettkampf. Bei den darauf folgenden Disziplinen konnte jeder seine eigene Form bestätigen oder sogar noch verbessern. Zum Schluss des Wettkampfes mussten die meisten noch den Hindernislauf absolvieren. Angefeuert, auch von den in der Nähe spielenden Männerrieglern, ging nochmals jeder ans Limit und gab sein Bestes.

Lediglich drei Turnerinnen hatten sich fürs Einzelturnen angemeldet. Die Vorbereitungszeit war zudem nicht optimal, denn das Üben für den Sektionswettkampf beanspruchte die meisten Turnstunden, sodass die Turnerinnen einige individuelle Zusatz-Trainings einbauen mussten.

Nadine Albrecht, Tamara Oehler und Anja Züllig vertraten die Damenriege und mussten am Nachmittag ihren Wettkampf absolvieren. Mit der Unterstützung der Präsidentin Manu, der Aktivturnerin Bianca und der Oberturnerin Nadja, starteten Nadine, Tamara und Anja gleich mit dem Geräteturnen. Mindestens eine schätzbare Disziplin musste absolviert werden, was Anja nicht allzu sehr entgegenkam, liegen ihre Stärken doch in der Leichtathletik. Unglücklicherweise lief es zudem nicht so gut. Die ehemalige Geräteturnerin Tamara dagegen, wie auch Nadine, konnten im Schulstufenbarren und Bodenturnen überzeugen und erturnten sich gute Noten. Beim Steinstossen hiess es für Tamara und Nadine alle Kraft zu sammeln und alles zu geben. Anja bereitete sich in dieser Zeit auf den 800-Meter-Lauf vor, musste jedoch auf andere Vereine warten, da sie sonst keine Mitläufer gehabt hätte. Leider waren die Aufregung und die extrem heissen Temperaturen eine zu grosse Belastung und Anja musste während ihrem 800-Meter-Lauf aufgeben. Nach einem Check beim Arzt musste sie den Einzelwettkampf leider ganz abbrechen und durfte nicht mehr zu den weiteren Disziplinen antreten.
Trotz allem ging es für die anderen beiden Turnerinnen weiter. Tamara und Nadine gaben vollen Einsatz in den darauf folgenden Disziplinen und konnten gute Noten erzielen. Die Fans waren stolz auf ihre drei Turnerinnen und Nadja freut sich jeweils sehr wenn sich die Jungen auch für den Einzelwettkampf begeistern können.

Nadja Kasper

Volleyball-Mixed-Turnier Sonntag, 24. Juni 2012

Nachdem ein paar wenige Einzelturner die Nacht vom Samstag auf Sonntag bereits in Frauenfeld verbracht hatten, traf man sich in der Militärsporthalle zum Volleyballturnier Mixed. Infolge der zeitlichen Überschneidung des Herren-Volleyballturniers mit dem Einzelturnen hatte keine Herren-Mannschaft teilnehmen können.
Mit je drei Turnerinnen und Turnern, ohne ein einziges Mal vorher zusammen trainiert zu haben, startete man in diesen Wettkampfmorgen. Es gab ein kurzes Aufwärmen in der «gefühlten 20 Grad warmen Turnhalle». Entsprechend schleppend kamen die Berlinger ins erste Spiel gegen Volley Frauenfeld, sodass dieses leider gleich verloren ging. Doch nach und nach funktionierte das Zusammenspiel besser, die nächsten beiden Spiele konnten gewonnen werden. Der 2. Rang in unserer Gruppe war damit gesichert und die Fans unterstützten ihre Mannschaft trotz langer Partynacht lautstark. In den zwei darauffolgenden Spielen wurde es richtig spannend. Das erste wurde verloren, das zweite gewonnen – es kam zu einem Punktegleichstand mit dem STV Altnau. Somit musste gegen diese Punktgleichen ein Entscheidungsspiel über 5 Minuten gespielt werden. Das Spiel war sehr ausgeglichen und die Nerven lagen bei den einen schon ziemlich blank, denn schliesslich ging es um die vorderen Ränge. Leider ging das Spiel mit dem knappen Resultat von 6:7 an Altnau.
Anschliessend gab es einen Hallenwechsel und Berlingen konnte nun um die Plätze 6 bis 8 spielen. Da der Frust über die knappe Niederlage offensichtlich gross war und den Spielern viele Eigenfehler unterliefen, schauten auch aus den beiden letzten Spiele keine Siege mehr heraus.
Es hatte sich gezeigt, dass gute Resultate erreichbar sind, wenn sich jeder Einzelne anstrengt, sein Bestes gibt und man versucht, eine Einheit zu bilden. So konnte das Volleyballturnier Mixed auf dem guten 8. Platz von 16 teilnehmenden Mannschaften beendet werden.

Nadja Kasper

Vereinswettkampf, Samstag, 30. Juni und Sonntag, 1. Juli 2012

Eine Woche später, am frühen Samstagmorgen, machten sich die Berlinger Turnerinnen und Turner auf den Weg nach Frauenfeld ans Kantonalturnfest und dessen Vereinswettkampf. Einige hatten die Nacht bereits vor Ort verbracht und ein tolles Zeltareal eingerichtet. Es gab ein grosses Zelt worin alle Platz fanden, Festbänke und Campingstühle, zwei Pools und sogar eine Rutschbahn vom Dach des Zeltes ins Wasser!

Um 8.30 Uhr begann der Wettkampf, für die Damen gleich mit viel Laufarbeit beim Fachtest Korbball, für die Herren mit dem Steinstossen. Man konnte froh sein, den sportlichen Teil bereits am Morgen hinter sich bringen zu können, denn der bis dahin wärmste Tag des Jahres machte sich schon zu dieser Zeit bemerkbar. Die Damenriege turnte sensationell und erreichte mit ihrer Stufenbarren-Vorführung eine 9.23. Danach toppten sie sich sogar noch selbst mit

Viele weitere Turnfestbilder unter: www.tvberlingen.ch

der super guten Note 9.71 im Fachtest Allround. Da konnten die Herren nicht ganz mithalten. Trotzdem wurden solide Resultate erzielt. Die Werfer zeigten eine gute Mannschaftsleistung, die Sprinter konnten sich weiter verbessern und so konnte das Schlussresultat vom letzten Turnfest klar übertroffen werden.
Noch vor dem Mittag war der Wettkampf vorbei und man begab sich zu den Zelten, um die Sonne zu geniessen und zu baden. Die Wasserrutsche wurde ein wahrer Publikumsmagnet. Einzig die Kampfrichter mussten noch lange in der Hitze ausharren.

Später am Nachmittag traten der Frauenturnverein und die Männerriege zusammen zu ihrem Wettkampf an. Sie lieferten eine tolle Leistung ab und wurden belohnt mit Noten über 9.2 in jeder Disziplin!

Am Abend wurde ins «Tex-Mex» verschoben – doch bereits auf dem Weg dahin zog ein Sturm auf. Dank dem TV Neuwilen konnten unsere Retter gerade noch rechtzeitig reagieren, die Planen besser befestigen und alles umherfliegende Material verstaut werden. Verbogene Sonnenschirme waren zum Glück die einzigen Opfer.
Die Retter waren nach getaner Arbeit nicht mehr motiviert, weit zu marschieren und versuchten sich mit Autostop. Ironischerweise hielt eine Polizeipatrouille in Zivil, fuhr sie zum Restaurant und liess einen Gruss an die Geschäftsführerin ausrichten.
Nach einem ausgiebigen Nachtessen ging es weiter ans Fest. Es herrschte bereits wieder optimales Wetter und man konnte weit in die Nacht hinein im T-Shirt feiern.

Der Sonntag war geprägt von Wetterkapriolen. Bereits in der Nacht goss es eine Zeit lang wie aus Kübeln und ein geöffnetes Zelt wurde geflutet. Ausserdem enthielt die Plane des grossen Zeltes einige Löcher und wer sein Nachtlager wie beispielsweise Alessia exakt unter einem solchen Loch aufgeschlagen hatte, wurde auf eine recht ungemütliche Art aus dem Schlaf gerissen. Ausgerechnet als am nächsten Tag alles abgebaut und verstaut war setzte es zu einem weiteren Wolkenbruch an, sodass jede bis dahin noch trockene Person auch noch nass wurde. Zum Glück dauerte der Spuk nicht lange und man konnte den Fahnenmarsch ohne Regenschutz in Angriff nehmen und sich die Vorführungen anschauen.

Zu Hause wurden die Turnerinnen und Turner von der Gemeinde abgeholt. Die Musikgesellschaft spielte, es gab einen Apéro und die Oberturner teilten den Anwesenden die erreichten Resultate von den beiden Turnfest-Wochenenden mit. Am Einzelwettkampf hatten Cyrill Kasper, Adrian Kasper und Markus Albrecht eine Auszeichnung gewonnen. Beim Vereinswettkampf hatten die Damenriege und der TV mit 25.68 Punkten in der 3. Stärkeklasse den 13. Rang von 33 Vereinen erreicht.

Erfolgreiche Männerriegeler und Frauenturnerinnen

Die Männerriege konnte gleich drei Podestplätze feiern, sie hatte sich im Faustball auf dem 3. Platz klassiert und mit Stefan und Markus Oehler zwei weitere 3. Ränge im Einzelwettkampf geholt.

Im Vereinswettkampf erturnte sich die Männerriege, ergänzt mit drei Turnerinnen vom Frauenturnverein, mit 27.80 Punkten den vielumjubelten 6. Rang unter 27 Vereinen.

Ausklang im «Hirschengarten»

Zum Abschluss des Turnfestes begab man sich ins Restaurant Hirschen, um das Wochenende gemeinsam ausklingen zu lassen. *Lorenz Oswald*

Viel gesehen, viel erlebt, viel gelacht – eine tolle Turnfahrt des Frauenturnvereins ins Toggenburg

Am Wochenende vom 16./17. Juni trafen sich die Frauenturnerinnen zur Turnfahrt ins Toggenburg. In Alt St. Johann angekommen, besuchten wir zuerst die Klangschmiede. Unser Führer wusste Interessantes über die Herstellung von Schellen, Klangschalen, Gongs oder sonstige Klangobjekte zu berichten. Ausserdem demonstrierte er uns die vollständige Funktionalität der Hausorgel, die 1812 gebaut wurde und in den Räumen der Klangschmiede steht.

Gut eingestimmt für unseren nächsten Höhepunkt begaben wir uns zur Sesselbahn, die uns nach Sellamatt hinauf führte. Anschliessend marschierten wir gemütlich auf dem ganzen Klangweg über den Iltios bis nach Oberdorf. In 22 Etappen erfährt der Klangwanderer etwas über das Prinzip der Klangerzeugung, die Bauweise oder die Stimmung des Instruments. Dieser Klangweg ist wunderschön angelegt und für alle, die ihn noch nicht kennen, eine Wanderung wert.
Nach zirka drei Stunden Marschzeit kamen wir beim Berggasthaus Oberdorf, unserem Nachtlager, an. Nach einem gemütlichen Apéro auf der Terrasse, wo wir mit dem Personal verwechselt wurden, suchten wir uns unsere Zimmernachbarn aus. Mit Bettwäsche bewaffnet machte sich jede Frau daran, ihr Schlafgemach für die Nacht zu richten. Nach einigen lustigen Episoden im Waschraum mit arbeitsscheuen Wasserhähnen (Sensoren machen eben manchmal was sie wollen) trafen wir uns wieder zum feinen Nachtessen. Der Abend verlief mit vielen lustigen Erzählungen unserer lebenserfahrenen Frauen und bleibt sicher jeder Teilnehmerin in guter Erinnerung. Mehr will ich dazu nicht verraten...

Am nächsten Morgen führte uns die Sesselbahn, bei wunderbarem Wetter, wieder Richtung Wildhaus. Unsere Wanderung führte uns über Lisighaus, Moos, Ennetthur zu den Thurfällen. Die gesamte Fallhöhe der Wassermassen beträgt 23 Meter, wobei 13 Meter auf den oberen und 10 Meter auf den unteren Thurfall entfallen. Auf drei Aussichtsplattformen kann Mann oder Frau die gewaltigen Wassermengen betrachten. Wunderschön und sehr eindrücklich.

Nach einer ausgedehnten Picknick-Pause am Wasser vertrieben sich einige Frauen die Zeit mit Jassen, andere mit kleinen Nickerchen im Gras. Die kurze Wanderung über den Chämmerliboden führte uns nach Unterwasser, wo frisches Bier oder eine feine Glace auf uns warteten. Einige Frauen fühlten sich noch nicht genug gefordert, darum marschierten sie nach Alt St. Johann und besuchten dort den Kräutergarten des Klosters. Weil das Postauto um die gewollte Zeit nicht fuhr, marschierten sie auch wieder zurück nach Unterwasser. Dort nahm die ganze Gruppe den Weg nach Hause in Angriff.

Es war eine sehr interessante, lustige und gemütliche Turnfahrt. Ich danke an dieser Stelle den drei Organisatorinnen Andrea Ueltschi, Edith Brugger und Maja Oswald für ihre Arbeit. Es hat uns allen sehr gefallen. Da mein Bericht kurz gefasst ist, möchte ich dafür die Bilder sprechen lassen… Und willst du das nächste Mal gar nichts verpassen, dann komm einfach mit! *Nadine Oehler*

Bildpanorama hoch über dem Genfersee.

2. Tag: Rebwanderung Aubonne–Fechy–Rolle–Luins

Auch am Samstag erwartete die Männerriegler bestes Wanderwetter, stand doch eine weitere Rebwanderung mit dem Ausgangspunkt Aubonne, das man mit dem Zug erreichte, auf dem Programm. War es vor einigen Jahren das Lavaux-Gebiet, also östlich von Lausanne, so erkundeten die Berlinger Männerriegler diesjahr den westlichen Teil Richtung Genf, besser unter dem Namen «La Côte» bekannt.

Wie schon am Vortag führe der Weg der Wandergruppe durch coupiertes, von einem «Rebenwald» bedecktes Gelände. Reben, Reben, soweit das Auge reichte, und mittendrin die Wandergruppe der MRB, der sich auch die «Nichtwanderer» angeschlossen hatten. Auf betonierten, schön angelegten Wanderpfaden, mitten durch die Rebberge, genoss man die herrliche Aussicht auf den Genfersee und die französische Alpenwelt auf der gegenüberliegenden Seite. Nach kurzem Zwischenhalt in Féchy ging der Tippel weiter nach Rolle. Hier traf man sich, wie abgemacht, mit den drei Nachzüglern, welche sich erst am Samstagmorgen früh in die Westschweiz aufmachten, in der abgemachten Beiz, hochoben in Rolle, einem kleinen Weindorf, wo 30 Winzer beheimatet sind. Nach genussvollem Mittagessen, mit herrlichem Panoramablick aus der sonnigen Gartenwirtschaft, standen für die Wandergruppe nochmals einige Kilometer – bis Luins – auf dem Programm. Und mit Postauto bis Gland und dann mit dem Zug nach Genf, erreichten alle geschlossen das zweite Tagesziel. Nach dem Einchecken im Genfer Youthhsotel freuteman sich auf eine erfrischende Dusche und den bevorstehenden Ausgang.

3. Tag: Weitere Rebwanderung oder als Alternative: Stadtbesichtigung

Das Programm am dritten Tag gestaltete sich fakultativ. Für jene, die noch nicht genug Reben gesehen hatten, wartete Carlo mit einem weiterern Rebgang in der Nähe von Genf (Genf–Satigny/Le Mandement) auf. Nur gerade vier Turner folgten diesm Vorschlag. Der Rest der Riege entschied sich für einen Stadtbummel, denn nach Genf kommt man nicht alle Tage. Zudem verlockte die grosse Promenade am Quai das sonnige Wetter am Wasser zu geniessen. So kamen alle nochmals auf ihre Rechnung – die tüchtigen und wandernden Naturburschen, wie auch die stillen Geniesser. Pünktlich, zur abgemachten Zeit, trafen sich dann alle beim Bahnhof Genf wieder, bereit zur Heimfahrt in die Ostschweiz. Carlo Leuch gebührt für die tadellose Organisation ein grosser Dank. *Erwin Kasper*

Vor dem UNO-Sitz.

Vom Untersee zu den Bergseen

Spass und Überraschungen bei tollem Wetter anlässlich der 5-Seen-Wanderung der Damenriege auf dem Pizol

Am 3. Augustwochenende fand die diesjährige Turnfahrt der Damenriege Berlingen statt. Daniela Schüpbach, Liselotte Füllemann und Rahel Held hatten sich bereit erklärt, gemeinsam für uns Turnerinnen ein tolles Weekend zu planen.

Mit dem Zug und Postauto ging es am Samstagmorgen in der Früh über Rorschach nach Wangs und mit der Pizolbahn ab auf den Berg. Nachdem wir unser Gepäck in der Unterkunft abladen konnten, ging es los. Die bekannte und wunderschöne 5-Seen-Wanderung wartete auf uns. Angesichts der steilen Berge und der vielen Steine auf dem Wanderweg verschwand die gute Laune der Berlingerinnen nach und nach. Doch sie kam wieder zurück, denn wunderbare Aussicht, hervorragendes Panorama bei wolkenlosem Himmel, super Wetter mit bis zu 34 Grad und die tolle Stimmung entschädigten uns für so manche Anstrengung. Tja, wenn Engel reisen, strahlt der Himmel!

Wir Wandervögel brauchten für die ganze Route viereinhalb Stunden – der Schnellste beim Berglauf, der auch an diesem Samstag stattfand, war bereits in einer Stunde und 18 Minuten durch. Wir waren uns aber einig, dass sich dieser Stress für uns nicht gelohnt hätte.

Bianca, Andrea und Yvonne erwiesen sich als topf t beim Wandern, sie waren immer in den vordersten Reihen anzutreffen. Unsere Oberturnerin hingegen deckte immer die hinteren Reihen ab. Ob aus Verantwortungsbewusstsein oder andern Gründen, dies weiss man nicht so genau.

wellness am bach
● Gesichts-Pflege-Behandlung
● Wirbelsäulenbehandlung nach Dorn und Breuss
● Ganzkörpermassage
● Lymphdrainage
● Lomi Lomi Nui-Massage
nach Vereinbarung bei
wellness am bach
Sonja Kasper
Dorn-Praktikerin und -Ausbilderin
dipl. Fussreflexmasseurin
Bachstrasse 5, 8267 Berlingen
Tel. 052 770 22 60

Neubauten
Umbauten
Industrieanlagen
Reparaturservice
Wir sind immer am Ball!
Gromann+Murer AG
Sanitäre Anlagen
8267 Berlingen
Tel. 052 761 15 06 Fax 052 761 15 10

Am Abend im Hotel waren alle glücklich und zufrieden, dass man alles ohne schwerere Verletzungen überstanden hatte. Einzig kleinere Bagatellen liessen aufhorchen, doch die Rega musste nicht eingeflogen werden. Kai hatte ihre Schuhsohlen auf dem Weg verloren und absolvierte die Wanderung nun einfach ohne Sohlen und Anja zog sich bei einem Klettermanöver einen grösseren Kratzer am Bein zu. Auch die Bergseen und der Gletscherschnee durften ein wenig in den Genuss der Turnerinnen kommen. Anja und Nadine lieferten sich eine wilde Schneeballschlacht und die Mutigsten von den hitzigen Wanderinnen kühlten sich im kalten Nass... *Ja, kommen wir vom See oder nicht?* ☺

Am Sonntag machten wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück auf ins Tal, wo wir von der Feuerwehr Fläsch im Feuerwehrauto abgeholt wurden. Stellvertretend für die ganze Feuerwehrmannschaft kam der Winzerkollege von Liselotte und begrüsste uns durch die Lautsprecher des grossen roten Fahrzeugs. Nach der Feuerwehrautofahrt standen eine gemütliche Weindegustation und das Mittagessen, zubereitet vom Winzerkollegen, auf dem Programm. Es war super und wir waren sogar live an einem Feuerwehreinsatz dabei, wobei leider die Feuerwehr in die falsche Küche Wasser spritzte. Aber dies ist eine andere Geschichte…

Unser Winzer hatte uns sogar extra einen Pool aufgestellt und wir Seemeitlis durften noch baden. Liselotte versuchte dann noch ihre eigene Partnervermittlungsagentur für unsere Single-Turnerinnen und ihre Single-Winzerkollegen aufzumachen, doch dies fruchtete leider nicht so wirklich.
Als alle Mägen voll waren mit Fleisch, Salat, Brot, Kuchen und Wein, gingen wir zu Fuss in brütender Hitze Richtung Bahnhof Bad Ragaz.

Wir erlebten zwei tolle organisierte Tage bei super Wetter. Vielen Dank Daniela, Liselotte und Rahel für die schöne Turnfahrt.

Bianca Brugger

FB Hinwil sicherte sich den Wanderpokal

Gelungenes Faustballfest am Abendturneir der Männerriege

Schon zum achten Mal lud die Männerriege Berlingen am Freitag, 7. September zu ihrem Abendturnier ein. Dieses stand ganz im Zeichen eines freundschaftlichen Aufeinandertreffens von 10 Mannschaften. Die Teams MR Hörhausen, MR Müllheim, MR Sonterswil, MR Eschenz, TV Steckborn, MR Alterswilen, MR Salenstein, FB Hinwil sowie MR Berlingen und TV Berlingen waren allerdings ehrgeizig genug, das Beste aus ihnen «herauszukitzeln» und für äusserst spannende und attraktive Spiele vor einer grossen Zuschauerkulisse zu sorgen. Nach den absolvierten Gruppenspielen kam es dann zum Aufeinandertreffen der beiden erstplatzierten Mannschaften der Gruppen A und B, welche um den Einzug ins Finalspiel oder um das Spiel um die Ränge 3 und 4 entschied. Dabei traf die einheimische Mannschaft MR Berlingen auf den Turnierfavoriten FB Hinwil, der seiner Favoritenrolle gerecht wurde und schlussendlich gegen MR Sonterswil, das den TV Steckborn besiegte, im Final stand. Hier liessen die beiden Mannschaften nochmals ihr grosses Können aufblitzen. Vor allem Hinwil gab sich keine Blösse und siegte zum dritten aufeinanderfolgenden Mal. Somit konnten die Zürcher den schweren, steinernen Wanderpokal endgültig behalten. Im kleinen Final konnten sich die Berlinger gegen Steckborn behaupten. Mit der Rangverkündigung und gemütlicher Kameradschaftspflege in der Festwirtschaft endete ein tolles Faustballfest.

Ein spezieller Dank

Die Männerriege Berlingen möchte es nicht unterlassen, den Naturalpreis-Sponsoren Sigi Schayna, Seeoptik, Steckborn; Charly Rombach & Maja Frei, Restaurant Schiff, Berlingen; Markus Oehler, Imker, Berlingen und Joachim Bauer, «ThurgauWy», Berlingen, herzlich zu danken.

Ein besonderer Dank geht auch an die backfreudigen Ehefrauen der Männerriegler, welche den Verein bei solchen Anlässen immer wieder mit Kuchen unterstützen.

SEEOPTIK GmbH
STECKBORN
Brillen und Kontaktlinsen
Seestrasse 107, 8266 Steckborn
Tel. 052 770 22 77 · www.seeoptik.ch

www.pipos-bar.ch
pipo's
BAR
Philipp Kasper
beim West Point
8267 Berlingen
079 402 70 49
Winter Öffnungszeiten:
November bis März
Do/Fr/Sa 18–24 Uhr
So–Mi geschlossen.
Speziell:
Fondue-Plausch
auf Vorbestellung.
Kaffees in vielen Variationen.

1.-August-Feier vor idyllischer Kulisse

Eine gelungene Feier mit Turner/innen-Beteiligung

Die Berlinger 1.-August-Feier lockt immer wieder viele Besucher auf das am See idyllisch gelegene Chloose-Areal. Unser Dorf kann sich – im Gegensatz zu einigen andern Gemeinden – glücklich schätzen, die Bundesfeier noch im altbekannten traditionellen Stil durchzuführen. Dies sicherlich dank den Ortsvereinen, welche sich, trotz Ferienabsenzen von Mitgliedern, alljährlich bereit erklären, das Bundesfeierprogramm mitzugestalten – die Festwirtschaft zu führen, den Funken auf dem See oder den Lampionumzug für die Kinder zu organisieren. Kommt hinzu, dass ein tolles, glitzerndes Feuerwerk den krönenden Abschluss bildet.

Zu diesem schönen und traditionellen Anlass auf dem Chloose-Areal leisten auch Berlinger Turnerinnen und Turner alljährlich ihren Beitrag. Abwechselnd mit dem Schützenverein betreut die Damenriege alle zwei Jahre die Festwirtschaft und umrahmt den feierlichen Akt zusammen mit Turnern der Aktivriege mit einer gefälligen Vorführung. Bereits frühmorgens am 1. August sind jeweilen die Männerriegler schon aktiv. Sie transportieren Schwimmer und Wanne vom Funkenfloss zum Stediplatz, setzen es zusammen und stapeln das herbeigefugte Holz zu einem trapezförmigen Funken. Dieser wird dann nach der Bundesfeier und dem Eindunkeln auf dem See, unmittelbar ausserhalb des Festplatzes als weitere Attraktion entzündet. Vielen Dank den Turnerinnen und Turnern, die sich jedes Jahr zur Mithilfe bereit erklären.

SÄMTLICHE
GARTENARBEITEN
Karl Kasper
Gartenbau
8267 Berlingen
Oberdorfstrasse 17
Telefon 052 761 19 94

Wir gratulieren…

Hoi zäme, ich heisse **de Matteo** und bi am 20. Juli 2012 uf d'Wält cho.

Min Papi, de **Silvio Cangelosi** und mis Mami, **Jessica Krähenbühl** händ riesig de Plausch a mir.

Ich freu mi scho druf, au en grosse Turner z'wärde.

Die ganze Turnerfamilie gratuliert den stolzen Eltern zum freudigen Ereignis.

Einmalig in der Geschichte der Männerriege: Die erste Faustball-Mannschaft (4. Liga) spielte sich bis in die Finalspiele des Thurgauer Faustballcups, (mit einer 1.- und zwei 2.-Liga-Mannschaften) vor und belegte den 4. Schlussrang.

Sie waren am Erfolg beteiligt, vl: Stef Oehler, Kurt Gromann, Tom Wirz, Willi Lutz, Markus Oehler, Urs Berchtold, Joaquin Castro.

Nach Abschluss der Sommermeisterschaft der 4. Liga steigt die Mannschaft mit Markus Oehler, Stefan Oehler, Willi Lutz, Tom Wirz und Urs Berchtold in die 3. Liga auf. Wir gratulieren herzlich.

W. LUTZ HOLZBAU AG
www.lutz-holzbau.ch
ZIMMEREI
SÄGEREI
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN
8267 BERLINGEN
Tel. 052 761 16 13 - Fax 052 761 14 75

wplaner
Widmer Pfister Leuch AG
dipl. Architekten FH Raumplaner FSU
Mittlere Gasse 9 8590 Romanshorn
www.wplaner.ch

Schöne Aussichten für schöne Drucksachen
Druckerei Steckborn
Bote vom Untersee und Rhein
8266 Steckborn
Tel. 052 762 02 22
www.druckerei-steckborn.ch
info@druckerei-steckborn.ch
Ihr Partner, wenn's um Drucksachen geht!

Rückblick auf ein gemütliches Weinfest

Auch die Damenriege, Aktivriege und Männerriege verwöhnten die Besucher

Die Wettervorhersagen für das Berlinger Weinfest 2012 waren eher kühl und regnerisch, so dass sich jeder teilnehmende Verein schon mal darauf einstellen konnte. Die Festbestuhlung blieb so für einmal fest in den Räumlichkeiten und Kellergewölben platziert, wo die sieben beteiligten Dorfvereine ihre Gäste mit eigenen Spezialitäten und Berlinger Weinen verwöhnen durften. Mit einer originellen Idee zum kleinen Jubiläum – das Weinfest wurde zum 15. Mal ausgetragen – wartete die Vinothek «ThurgauWy.ch» auf. Joachim Bauer erwartete seine Gäste auf der Solarfähre zur Wein-Degustation während einer dreiviertelstündigen Rundfahrt. Zudem verpflichteten die durchführenden Vereine die «Wyland-Stegreifler», welche als Wandermusik sämtliche Lokalitäten heimsuchten und überall, bei vollem Haus, für gute Stimmung sorgten.

Zufrieden mit dem verlauf des Festes waren der Turverein, die Männerriege und die Danenriege, welche an den altbekannten Orten ihre Weinlokale einrichteten.

In der Bootshalle Labhart, an der Oberdorfstrasse, befand sich das Weinlokal der Männerriege, welche die Besucher mit Lachsforelle in der Folie, garniert mit Reis und Gemüse anlockte. Bombenstimmung herrschte dann ab 22 Uhr mit den Stegreifler-Wandermusikanten. Feststellung vom Festwirt: Im Vergleich zum letzten Jahr wurde mehr Wein als Bier konsumiert.

Auch im Schümperlikeller beim Turnverein zeigte man sich zufrieden mit der Besucherzahl und dem gesamten Verlauf des Weinfestes. Die ofenfrischen Pizzas waren sehr beliebt und neben Wein und Bier bestellten die Gäste auch spezielle Drinks, die sie auf der Getränkekarte im Angebot hatten. Die beste Stimmung kam dann auf, als um Mitternacht die Wandermusik aufspielte. Erst in den frühen Morgen stunden kehrten die letzten Gäste heim.

Ein grosses Angebot an Köstlichkeiten (Kürbissuppe, Wienerli und Schweinswürstli, Knoblibrot, grosses Kuchenbuffet und Barbetrieb mit Longdrinks) fanden die Besucher im Weinbeizli der Damenriege, welche sich wiederum im Foyer der Unterseehale «einnistete». Schon um 18 Uhr machten die «Stegreifler» gute Stimmung. Obwohl es nicht übermässig gut lief, waren immer ein paar Leute anwesend, und, was die Damenturnerinnen besonders freute: die letzten Gäste gingen erst gegen 4 Uhr nach Hause.

Redaktionsschluss für letzte Ausgabe 2012:
7. Dezember